

CHECKLISTE

Ist deine Banking-App auf dem neusten Stand?

Wir haben diese Checkliste erstellt, damit Du erkennst, ob deine Banking-App wettbewerbsfähig ist.



CHECKLISTE

Die Banking-App ist nicht mehr aus dem Alltag der meisten Menschen wegzudenken. Schnell den Kontostand abfragen, eine Überweisung tätigen oder einen Dauerauftrag einrichten – es gibt kaum eine Banking-Funktion, die nicht über die App gelöst werden kann. Umso wichtiger ist es, die Banking-App immer auf dem neusten Stand der Technik und Möglichkeiten zu halten. Wir haben diese Checkliste mit den wichtigsten Funktionen der Banking-App erstellt. So ist auf einen Blick zu sehen, ob deine Banking-App wettbewerbsfähig ist.

1. Intelligente Übersicht über Transaktionen und Kontobewegungen

Einer der größten Vorteile der Banking-App ist die Übersicht über Transaktionen und andere Kontobewegungen. Auch ein regelmäßiger und vor allem schneller Überblick über alle Konten und Verbindlichkeiten ist möglich. Umso wichtiger ist es, diese Funktion ständig weiterzuentwickeln. Das ist zum Beispiel mit Lösungen wie dem Request-to-pay Protokoll möglich. Hier können Rechnungen manuell oder in Zukunft auch automatisch an die Umsatzliste angehängt werden. Der Nutzer hat so einen noch besseren und genaueren Überblick über Transaktionen und kann sich zudem die Suche nach der Originalrechnung sparen. Unverzichtbar ist hierfür auch eine Suchfunktion über alle Transaktionen hinweg, welche in keiner Banking-App mehr fehlen sollte.



2. Echtzeit-Benachrichtigungen

Wie schön wäre es, sich nie wieder aktiv über den Status einer Überweisung informieren zu müssen? Echtzeit-Benachrichtigungen machen das möglich. Eingehende und ausgehende Transaktionen, Überweisungen oder andere relevante Aktivitäten werden so sofort auf Betriebssystemebene über (Push-) Mitteilungen ausgespielt. Besonders bei Überweisungsoptionen wie SCTinst, der Sofortüberweisung in Echtzeit, ist das relevant. Der Nutzer hat so zu jedem Zeitpunkt einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten und muss nicht proaktiv auf diese Informationen zugreifen.

3. Fotoüberweisung

Mühsames Eintippen der IBAN, gepaart mit der Suche nach dem richtigen Verwendungszweck auf der Rechnung – das muss nicht sein! Die Fotoüberweisung macht es möglich, mit einem Foto ganz automatisch eine Überweisung zu tätigen. Rechnungen oder Überweisungsträger können mithilfe der App abfotografiert werden oder bereits erfasst in der App hochgeladen werden. Eine automatische Datenextraktion erledigt den Rest und füllt alle benötigten Zahlungsinformationen automatisch aus. Neueste Erweiterungen verstehen neben allen Bildformaten auch PDFs, Screenshots mit Bezahldaten, und natürlich auch QR-Codes. So wird das Überweisen nicht nur einfacher, sondern spart auch deutlich mehr Zeit ein.



4. Kartenverwaltung

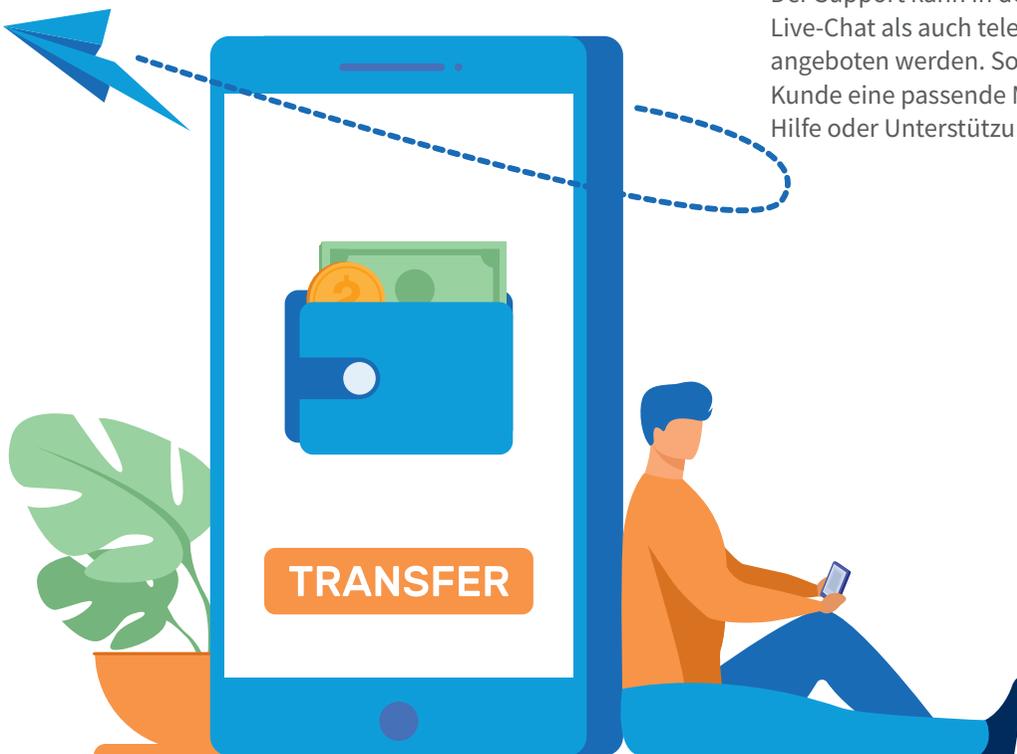
EC-Karte verloren oder Debitkarte gehackt? Das sollte mithilfe der Banking-App niemanden mehr zum Verzweifeln bringen. Mittlerweile gibt es bereits in vielen Applikationen die Möglichkeit, sämtliche Karten mobil zu verwalten. So können Karten beispielsweise über die App gesperrt werden oder bei Verlust nachbestellt werden. Das spart nicht nur Zeit, sondern gibt Kunden auch zusätzliche Sicherheit.

5. Support und Hilfe

Bei allen Fragen den Bankberater anrufen oder die nächste Filiale aufsuchen? Das sollte Schnee von gestern sein! Ein Support- und Hilfe-Bereich gehört zu den Basics einer jeden Banking-App. Der Support kann in der App sowohl über einen Live-Chat als auch telefonisch oder per Nachricht angeboten werden. So findet in der Regel jeder Kunde eine passende Möglichkeit, um sofortige Hilfe oder Unterstützung zu erhalten.

6. Einfache und nutzerfreundliche Einstellungen

Auch für Nutzer, die wenig technikaffin sind, sollte es zu jeder Zeit möglich sein, Einstellungen selbst zu verwalten. Das gilt sowohl für Sicherheitseinstellungen als auch für persönliche Einstellungen wie dem Festlegen von Limits. Eine übersichtliche Benutzeroberfläche ist hierfür das A und O. Zudem sollte ein ausführliches Onboarding auf die wichtigsten Funktionen vorhanden sein. Ziel sollte es sein, selbst komplexe Einstellungen mühelos und ohne Vorerfahrung in der App treffen zu können.



7. Barrierefreie Nutzeroberfläche

Barrierefreiheit ist kein “nice-to-have”-Feature mehr, sondern sollte bei sämtlichen Anwendungen ganz selbstverständlich vorhanden sein. Bei der Barrierefreiheit (englisch Accessibility) geht es darum, Dinge für alle Menschen so zugänglich zu machen, dass in keinem Fall fremde Hilfe nötig ist. Davon profitieren oftmals ältere Menschen, aber auch Personen mit körperlicher oder geistiger Behinderung. Besonders im Internet oder bei mobilen Anwendungen spielt Accessibility eine große Rolle, entsprechend sollte auch die Banking-App barrierefrei aufgesetzt sein. Accessibility kann in Banking-Apps beispielsweise durch mehrere, unterschiedliche Wege eine Überweisung zu tätigen, gewährleistet werden.

Insgesamt können die Banking-Apps von heute schon viel. Dennoch sollte darauf geachtet werden, zu jeder Zeit auch die bestmögliche Version einer Banking-App zu nutzen. Gerade im Bereich Online-Banking sollten keine Kompromisse gemacht werden! Genauere Informationen dazu, was Banking-Apps alles können sollten und ob deine Banking-App noch auf dem neusten Stand ist, findest du hier: www.gini.net.



Damit eine gute Bank sich auch digital gut anfühlt.

Banking hat sich verändert. Weil Technologie sich weiterentwickelt hat. Und die Ansprüche der Menschen genauso. Damit die Bank von heute auch morgen noch die Nummer Eins in Sachen Geld für ihre Kunden ist, braucht es nicht nur gute Produkte. Sondern auch smarte Innovation für langfristige Kundenbindung. Wir von Gini haben verstanden, was Bank heute braucht – schließlich sind wir nicht umsonst in fast allen Banking-Apps Deutschlands.

Gini GmbH
Ridlerstraße 57
80339 München
www.gini.net

